

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Destrich.

Expedition: Destrich im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck nur bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.00 pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einlieferung von M. 2.00 ins Deutschland, M. 2.50 ins Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destrich im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Betitzeile 1 Mark; Reklamen 2 Mark. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare 40 M. Anzeigen-Aannahme: die Expedition zu Destrich sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 10 Pf.

Nr. 10.

Destrich im Rheingau, Sonntag, den 15. Mai 1921.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Erstes Blatt.

Rheingauer Weinbauverein.

* Mittelheim, den 10. Mai 1921.

Am 5. d. Mts. tagte im Ruthmann'schen Saale unter dem Vorsitz des Herrn Rentmeister Koegler eine gutbesuchte Ausschüßung des Rheingauer Weinbauvereins, wobei Richtlinien für die Selbsteinschätzung zur Reichseinkommensteuer festgesetzt wurden und außerdem zur vorläufigen Veranlagung zum Reichsnotopfer Stellung genommen wurde.

Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1.) Die Richtlinien für die Einschätzung zur Reichseinkommensteuer unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Einkommensteuernovelle vom 24. März ds. Js. durch Extrablatt den sämtlichen Mitgliedern des Weinbauvereins sofort zugänglich zu machen.
- 2.) Gegen das Prinzip der Finanzämter, die Grundvermögen ohne Rücksicht auf den durch die Kriegsjahre entstandenen Minderwert bedeutend höher zu veranlagern, als sie zum Wehrbeitrag veranlagt worden sind, bei allen in Betracht kommenden Behörden Einspruch zu erheben. Dieser Einspruch wird nicht bloß jedem Zensiten empfohlen, sondern der Vorstand des Rheingauer Weinbauvereins soll auch im Interesse seiner Mitglieder noch besonders vorstellig werden.

Flaschenweinhandel der Preußischen Domänen-Weinbau-Verwaltung.

Zu dem Artikel: „Flaschenweinhandel der Preuß. Domänen-Weinbau-Verwaltung“ in Nr. 32 der „Deutschen Weinzeitung“, schreibt uns die Regierung, Abteilung für Domänen und Forsten in Wiesbaden:

Die Preuß. Domänen-Weinbau-Verwaltung bietet dem Weinhandel bei ihren diesjährigen, vom 31. Mai bis 2. Juni stattfindenden drei Naturweinversteigerungen ausnahmsweise ihre letzten hervorragenden Auslesen der Jahrgänge 1915 und 1917 aus dem Grunde in Flaschen an, weil diese sorgfältig ausgebauten Weine den Höhepunkt ihrer Entwicklung auf dem Faße erreicht haben und unbedingt auf die Flasche kommen mußten, wenn sie nicht in ihrer hohen Art und Güte verlieren sollten.

Die Preuß. Domänen-Weinbau-Verwaltung war nach den z. T. recht unangenehmen Erfahrungen der letzten Weinversteigerungen der Meinung,

dem Weinhandel ein besonderes Entgegenkommen zu beweisen, wenn sie ihre hochfeinen Ausleseweine in etwas kleineren Mengen zum Ausgebot bringt, damit kein Interessent gezwungen ist, mehr von diesen auch heute noch sehr hochpreisigen Spitzenweinen zu erwerben, als er tatsächlich benötigt.

Da dem Steigerer eines Loses, wie üblich, das Recht zusteht, beliebig viele, auch alle Lose derselben Nummer zu dem Zuschlagspreise zu erwerben, fallen die in dem Artikel geäußerten Bedenken, daß der Handel mit 100 Flaschen einer Sorte nichts anfangen kann, oder daß er für je 100 Flaschen derselben Sorte ganz verschiedene Preise zu zahlen hätte, in Wegfall.

Der Preuß. Domänen-Weinbau-Verwaltung lag nichts ferner, als durch obige Maßnahme Private zu den Versteigerungen heranzuziehen. — Bei den hohen Preisen von schätzungsweise 120 bis 300 M. die Flasche und mehr, glaubt sie diese Befürchtungen des Weinhandels nicht teilen zu müssen.

Hierzu wird ausdrücklich noch einmal hervorgehoben, daß dem Steigerer einer Loses das Recht zusteht, beliebig weitere, also auch sämtliche Lose der betreffenden Nummern zum Steigpreis zu übernehmen.

Am Schlusse der Ausführungen wird in dem Artikel gegen die Domäne noch der Vorwurf erhoben, daß sie dem Weinhandel gegenüber es an der nötigen Rücksichtnahme fehlen lasse und dabei auf eine dem Artikelschreiber gewordenen Mitteilung Bezug genommen, wonach die Domäne jetzt Flaschenfüllungen der vom Handel früher gekauften Weine zurückstellt, um trotz dauerndem Drängen der in Betracht kommenden Kunden die eigenen Füllungen vorzunehmen.

Es wäre jedenfalls richtiger gewesen, wenn sich die betreffende benachteiligt und zurückgesetzt fühlende Firma beschwerdeführend an die Domänen-Weinbau-Direktion in Eltville gewandt hätte. Dort wäre ihr der Bescheid geworden, den sie übrigens auch von ihrem Weinkommissionär hätte erhalten können, daß der betreffende Kommissionär beim Nachsehen des Faßes am 27. April ds. Js. selbst festgestellt hat, daß der Wein noch nicht füllreif ist, sondern noch einen Abstich erhalten muß, — (den der Wein auch sofort am 28. ds. Mts. erhalten hat) — und daß an eine Abfüllung vor Anfang bis Mitte Juni ds. J. nicht gedacht werden kann.

Es ist also der, von Seiten der betreffenden Firma erhobene Vorwurf, den sie übrigens auch schon dem betreffenden Kellereiverwalter gegenüber geäußert hat, in keiner Weise gerechtfertigt.

Die Preuß. Domänen-Weinbau-Verwaltung sieht sich veranlaßt gegen die ihr in dem Artikel unterschobenen, gegen den Weinhandel gerichteten Absichten Verwahrung einzulegen und überläßt es dem vornehm denkenden Weinhandel selbst zu beurteilen, ob er glaubt Veranlassung zu haben, sich in irgend einer Weise über mangelnde Rücksichtnahme von Seite der Preuß. Domänen-Weinbau-Verwaltung zu beklagen. — Jedenfalls war und wird es stets das Bestreben der Preuß. Domänen-Weinbau-Verwaltung sein, durch Vermittlung zuverlässiger Kommissionäre mit dem deutschen Weinhandel im besten Einvernehmen Hand in Hand zu arbeiten, wodurch wir in gleichem Maße dem deutschen Weinbau wie dem deutschen Weinhandel zu dienen hoffen.



Berichte.



Rheingau.

⊕ Aus dem Rheingau, 13. Mai. „Mai kühl und naß, fällt dem Bauer Scheune und Faß“. Diese alte Wetterregel scheint sich zu bewahrheiten, denn mit Anfang Mai und zwar am 4. ds. Mts. nachmittags gegen 1 Uhr ging der langersehnte Regen nieder. Bis heute haben wir abwechselnd Regen- und Sonnentage, wenn auch der Barometerstand zurückging und wir wirkliche Mai-„Kühle“ haben. Die Reben haben sich weiter vorteilhaft entwickelt und prangen nach den niedergegangenen Regen im üppigsten Grün. Der durch den Frost angerichtete Schaden ist heute wenig mehr wahrzunehmen. Wenn auch manches Auge „gedrückt“ wurde, so hat sich das andere umso besser entwickelt und dürfte der Schaden ausgeglichen sein. Die gefürchteten „Eisheiligen“ scheinen auch ohne Schaden zu bringen vorüber gehen zu wollen; bleiben wir von ferneren Frösten verschont, so dürfen wir auf ein weiteres gutes Weinjahr die ersten Hoffnungen setzen. — Im Weingeschäft hat sich in letzter Zeit etwas mehr Leben gezeigt. Nicht nur, daß die Weinversteigerungen mit ihren großen Angeboten bis jetzt sämtlich gut abgekauft, auch die „Freihandverkäufe“ sind nebenher an der Tagesordnung. Aus allen Orten des Rheingau's kommen Berichte wonach größere und kleinere Partien 1920er Weine verkauft wurden. Die Preise variieren zwischen 18 000—30 000 Mark per Stück.

* Vorh, 13. Mai. Die Nachfröste kürzlich haben auch in der hiesigen Weinbergsgemarkung, namentlich in den Höhenlagen an den jungen

Trieben Schaden angerichtet und wurden besonders die Jungfelder davon betroffen. Die Weinbergsarbeiten nehmen ihren geregelten Fortgang; zur Zeit wird die Bearbeitung des Bodens vorgenommen. — Wenn auch im Handel zur Zeit von einem lebhaften Geschäftsgang nicht die Rede sein kann, so ist es nach einem längeren Zeitraum doch wieder einmal in den letzten Wochen zu verschiedenen kleineren und größeren Abschlüssen gekommen, nachdem durch die stattgefundenen Weinversteigerungen eine gewisse Preisnorm gebildet worden ist und die Produzenten jetzt mehr zum Verkaufe neigen. Gehandelt wurden sowohl jüngere, als auch ältere Gewächse und stellten sich die Preise für 1920er Weine auf 16 300 bis 19 000 Mark, während für 1919er Weine 17 000 bis 20 000 Mark per Stück (1200 Liter) angelegt wurden. Für bessere Sachen werden allerdings entsprechend höhere Preise gefordert und gezahlt. Je 10 Stück 1919er und 1920er Qualitätsweine einer hiesigen Gutsverwaltung wurden ebenfalls in den letzten Tagen zu nicht bekannt gewordenen Preisen umgesetzt.

Rheinheffen.

* Aus Rheinheffen, 13. Mai. (Die Frostschäden an den Weinbergen) lassen sich jetzt vollständig übersehen. Es zeigt sich leider mit aller Bestimmtheit, daß gerade die besten Weinbergslagen am schwersten mitgenommen wurden, denn dort waren die Reben in der Entwicklung schon am weitesten vorgeschritten. Die am Nordabhang der Hügel gelegenen Weinberge sind überall weit besser durchgekommen als die auf der Südseite (Sonnenseite). Recht deutlich zeigt sich diese Wahrnehmung im Seltale, dort, wo es von Groß-Winternheim nach Elshem hin in west-östlicher Richtung verläuft. In den Gemeinden Groß-Winternheim, Elshem und Essenheim sind die Verheerungen an den südlichen Abhängen sehr groß, während auf der entgegengesetzten Seite des Hügelzuges bei Bubenheim und Engelfstadt die Frostschäden viel geringer sind. In guten Lagen ist die Hälfte bis Dreiviertel der Ernteaussichten verloren. Die nächste Folge dieser geringeren Aussichten auf eine gute Weinernte ist eine gesteigerte Nachfrage bei deutlich zutage tretender, einsichtiger Zurückhaltung der Produzenten. Die zuletzt abgeschlossenen Verkäufe verzeichneten 7000—9000 Mark für 1920er Naturweine.

Rhein.

* Bacharach, 13. Mai. In vielen Weinbergslagen der Viertäler hat der Frost recht empfindlichen Schaden verursacht und zwar haben besonders die Außen- und Höhenlagen gelitten, während die Rheinlagen besser davon gekommen sind. Nicht selten gewahrt man, daß auf den Bog- und Streckreben fast sämtliche Augen zu Grunde gerichtet sind, sodaß wir leider heute schon mit einem erheblichen Ernteausschlag rechnen müssen. Die Frosttage sind nicht ganz ohne Einfluß auf die Marktlage, die wohl im Allgemeinen noch still gewesen ist. Die Nachfrage ist lebhafter geworden und die Preise ziehen an. Die Forderungen bewegen sich zwischen 12 000—16 000 Mk. pro 1000 Liter. Mit großem Interesse sieht man hier der Versteigerung der Vereinigung Bacharacher und Steeger Weingutsbesitzer, die sich bekanntlich lebhaft für die Förderung des Qualitätsweinbaues bemüht, entgegen. In hiesigem Gebiet sind Weinversteigerungen seit Jahrzehnten nicht mehr abgehalten worden und ist es der erste Versuch, den Weinabsatz im hiesigen Gebiet in andere Bahnen zu lenken.

Verschiedenes.

* Geisenheim, 13. Mai. Zum Direktor der hiesigen Höheren Staatlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau soll Herr Dr. Muth, seitheriger Laboratoriums-Vorsteher an der hiesigen Weinbauschule in Oppenheim a. Rh. ausersehen sein.

* Lorch, 13. Mai. Durch Erlaß des Oberpräsidenten von Koblenz (6. April) sind insgesamt 81 Flächen ehemaliger Reblausherde in den Distrikten Boxberg, Hohlsfeld, Mückenberg und Röder zum Wiederaufbau mit Reben freigegeben worden. Die Reblausherde hatte man in den Jahren 1912 und 1914 festgestellt.

Personal-Nachrichten.

* Eltville, 8. Mai. Fünfzigjähriges Berufsjubiläum. Der Oberkellner Heinrich Flick feierte heute das Jubiläum seiner 50jährigen Tätigkeit im Hotel Reisenbach. Ihm zu Ehren veranstaltete man heute morgen ein Fröhlichschoppen-Konzert.

* Rüdesheim. In das Handelsregister ist bei der Firma Gebrüder Schleif, Rüdesheim, folgendes eingetragen worden: Der Kaufman Friedrich Wilhelm Borchardt ist am 2. Januar 1920 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Heinrich Schleif führt das Geschäft unter der seitherigen Firma „Gebrüder Schleif“ als Einzel-Kaufmann weiter.

× Wiesbaden. Im Alter von 54 Jahren starb am 4. ds. Mts. der bekannte Weinhändler Wilhelm Beckel.

* Hochheim. Am 5. Mai starb im hohen Alter von 87 Jahren der Geh. Kommerzienrat Hummel von der Sektellerei Burgeff & Co. in Hochheim a. M. Bornehmlich seiner Tätigkeit verdankt Burgeff & Co., das älteste derartige Unternehmen am Rhein, seinen großen Aufschwung und Weltruf. Er gehörte der Firma seit 1857 an, leitete sie von 1871 ab als technischer Direktor, von 1887 bis 1919 als Generaldirektor.

Wein-Versteigerungen.

* Kiedrich, 9. Mai. Die Herren Kaspar Bibo und Konjorten ließen gestern dahier 45 Halbstück Kiedricher Naturweine ausbieten. Für die 1919er wurde per Halbstück 9400, 10 000, im Durchschnitt per Stück 20 200, und für die 1920er per Halbstück 7900—23 100, im Durchschnitt per Stück 21 400 Mk. bezahlt. 2 Faß blieben ohne Zuschlag. Gesamterlös für 43 Halbstück 455 900 Mark.

* Mainz, 9. Mai. Weinversteigerung der Carl Sunderloch'schen Weingutsverwaltung. Zum Ausgebot kamen nur 1919er Nadenheimer Naturweine und wurde per Halbstück 9800—28 500, im Durchschnitt per Stück 36 070 Mk. bezahlt.

* Eltville, 11. Mai. Eines sehr guten Besuchs erfreute sich gestern die dahier stattgefundenene Weinversteigerung der Gräflich von Elzischen Gutsverwaltung. Bei äußerst flotten Geboten und promptem Zuschlag fanden alle Fässer rasch Nehmer, wobei die Taxen namentlich bei den 1920er ganz bedeutend überschritten wurden. Bezahlt wurde je Halbstück für 1919er Eltviller 8400—17,300, Kiedricher 13,100, 16,000, 19,200, Rauenthaler Wieshell 22,100, im Durchschnitt je Stück 25,800 Mk. bezahlt. Erlös für 30 Halbstück 387,000 Mk. Die 1920er brachten je Halbstück für Kiedricher Sandgrube 35,300, Elt-

viller 11,200 bis 37,200, do. Sonnenberg Auslese 41,500 und 50,100, do. Mönchhanach, hochfeine Auslese 58,700, je Viertelstück do. Sonnenberg Beerenauslese 36,300, do. Mönchhanach Beeren-Auslese 53,800, im Durchschnitt je Stück 59,890 Mark. Erlös für 20 Halbstück 598,900 Mark. Gesamterlös für 30 Halbstück 985,900 Mk. Im Anschluß brachte noch das Dekonomierat Franz Herbersche Weingut 25 Halbstück 1919er und 1920er Eltviller Naturweine zum Ausgebot und wurden bei großer Taxüberschreitung je Halbstück für die 1919er 8100—14,200, im Durchschnitt je Stück 20,850 und für die 1920er je Halbstück 12,000—62,100, im Durchschnitt je Stück 56,080 Mk. erzielt. Gesamterlös 472,000 Mk.

* Eltville, 11. Mai. Der heutige Tag brachte 3 Weinversteigerungen. Der Besuch war stark und es wurden hohe Preise erzielt. Das Resultat ist wie folgt: 1. Versteigerung der Freiherrl. Langwerth v. Simmern'schen Gutsverwaltung. Zum Ausgebot gelangten nur 1920er Weine. Es wurden erlöst pro Halbstück Eltville: 21000, 22300, 23000, 26200, 25500, 26000, 28000, 23000, 31000, 38400, 21000, 33100, 38100, 36100, 40500 und 58900 Mk.; Rauenthaler: 28500, 28700, 38000, 34800, 44000, 42300 Mk. und 1 Viertelstück 53000 Mk.; Markobrunner per Viertelstück (300 Liter) 40300 und 52100 Mk.; Sattenheimer per Halbstück 33300, 38400, 30100, 49000, 62100, 59000 Mk. und 1 Viertelstück Ruffbrunnen Edelbeeren-Auslese 74400 Mk. — Gesamterlös: 1980000 Mk. — 2. Versteigerung von Rentmeister Josef Kogler. Auch hier gelangten nur 1920er Weine zum Ausgebot. Es wurden erlöst: für Eltviller per Halbstück: 11300, 14000, 12300, 14000, 15400, 14100, 18700, 19300, 21000, 22100, 23000, 25000, 25200, 35000, 29000, 29100 Mk.; für Rauenthaler per Halbstück: 28000 Mk.; für Erbacher per Halbstück 34200, 24100, 28500, 41200, 42100 Mk.; per Viertelstück 27000, 34000 und Honigberg Edelbeeren-Auslese 47100 Mk. Gesamterlös 634700 Mk. — Zum Schluß ließen noch das A. Bartholische Weingut 16 Halbstück 1920er Eltviller Naturweine ausbieten und wurde per Halbstück 12100—35100, Mönchhanach-Auslese 41900, im Durchschnitt per Stück 48900 Mk. erzielt. Gesamterlös 391200 Mk.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach am Rhein.

Naturwein-Versteigerung zu Kiedrich im Rheingau.

Dienstag, den 7. Juni 1921, nachmittags 1 Uhr im „Hotel Engel“ dahier, versteigert der

Winzer-Verein E. G.
34 Stück und 34 Halbstück 1920er Kiedricher Naturweine.

Größtenteils Rieslinggewächse, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemarkung Kiedrich, Erbach und Eltville.

Probetag im Winzerhause zu Kiedrich: Samstag, den 21. Mai für die Herren Kommissionäre; allgemeiner Probetag am Dienstag, den 31. Mai, sowie am Versteigerungstage vormittags bis 12 Uhr.

Naturwein-Versteigerung zu Hochheim am Main.

Donnerstag, den 16. Juni 1921, nachmitt. 1 Uhr, bringt der

Winzer-Verein E. G.
gegr. 1900 zu Hochheim am Main im Kaiserhof
66 Halbstück 1920er Weine

zur Versteigerung. Die Weine entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung Hochheim. Naturreinheit wird garantiert.

Probetage im Winzerhause für die Herren Kommissionäre am 21. Mai.

Allgemeine Probetage im Winzerhause am Freitag, den 10., und Samstag, den 11. Juni, sowie am Versteigerungstage bis 12 Uhr im Winzerh., Rainzerstraße Nr. 8.

KURTA KOL

(Wortschutz)

Peronospora

Zur Bekämpfung der und anderer Pilzkrankheiten in Wein-, Obst- und Gartenbau. Höchst wirksames neuartiges Kupferpräparat. Auf dem **Deutschen Weinkongress Würzburg 1920** sowie durch zahlreiche wissenschaftliche und praktische Fachleute aufs beste empfohlen. Prospekte und Gutachten frei zur Verfügung.

Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert.
Biebrich am Rhein.

Schwefel

(„Ventilato Trezza“)

Kupfer - Vitriol, Kalk

für die Kupferkalkbrühe (feiner Marmoralk) sowie alle Sorten

Künstl. Dünger

liefert prompt und billig nur in guter Qualität.

Pet. Jos. Basting,
Winkel a. Rh., Telefon 54.

Wein-Versteigerung

des

Franz Jos. Sander'schen Weingutes

zu

Nierstein am Rhein.

Am Montag, den 6. Juni 1921, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Rheinhotel in Nierstein
Zum Ausgebot kommen:

**46 Halbstück u. | 1920er Niersteiner
4 Viertelstück | Weine**

aus guten und besten Lagen, nur eigenes Wachstum.
Probetage in Nierstein: Für die Herren Kommissionäre: am 9. Mai. Allgemeine Probe: Am 21. u. 30. Mai.
Fernsprecher Nr. 45.
Proben nach auswärtig werden nicht abgegeben.

Naturwein-Versteigerung

zu Rudesheim im Rheingau.

Samstag, den 21. Mai 1921, mittags 1 Uhr anfangend, bringen die

Vereinigten Weingutsbesitzer von Eibingen

in der „Rheinhalle“ zu Rudesheim, gegenüber dem Bahnhof,

**9 Halbstück 1919er, 23 Halbstück u.
1 Viertelstück 1920er Naturweine**

aus den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Eibingen, Rudesheim u. Geisenheim zur Versteigerung.
Probetage für die Herren Kommissionäre und Weinhändler am 12. Mai von vorm. 9-5 Uhr in der „Rheinhalle“ dortselbst und am Versteigerungstage von vorm. 9 Uhr ab.

Naturwein-Versteigerung

zu Geisenheim im Rheingau.

Samstag, den 28. Mai 1921, mittags 12 Uhr, läßt die

Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer

im Saale des „Hotel Germania“ zu Geisenheim

**31 Halbstück 1919er, 32 Halbstück u.
5 Viertelstück 1920er naturreine Weine**

aus den besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim versteigern.
Probetage für die Herren Kommissionäre am 6. Mai; allgemeine Probetage am 20., 24. u. 27. Mai, sowie am Versteigerungstage, sämtlich im „Hotel Germania“.

Wein-Versteigerung

von

Otto Wechler Weingutsbesitz.

in Langenlonsheim an der Nahe.

Mittwoch, den 8. Juni 1921, mittags 12 1/2 Uhr, im grossen Saale des evangl. Gemeindehauses

zu Kreuznach, Rosst. Nr. 11.

Zu Ausgebot gelangen 36 Stück

<p>10 Stück } 19er 6/2 „ } 3 Doppelst. } 12 Stück } 20er 10/2 Stück }</p>	<h2 style="text-align: center;">Weissweine</h2> <p>aus den besseren und besten Lagen d. Gemarkungen Langenlonsheim u. Heddesheim, darunter feine Rieslingweine und naturreine Spätlesen.</p>
---	--

PROBBTAGE für die Herren Kommissionäre am 18., 19. und 20. Mai.
ALLGEMEINE PROBBTAGE am 31. Mai und 1. Juni im Hause des Versteigerers.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Mittwoch, den 8. Juni 1921, nachmittags 1 1/2 Uhr anfangend, bringen die

Vereinigten Weingutsbesitzer

e. G. m. u. H.

in ihrem Kelterhause daselbst

5 Halbst. 1919er u. 47 Halbst. 1920er Weine

zur Versteigerung. Die Weine, für deren **Naturreinheit** garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind grösstenteils **Rieslinggewächse**.
Probetage für die Herren Kommissionäre am Freitag, den 20. Mai; für die Herren Weinhändler und Kommissionäre am Samstag, den 28. Mai sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Naturwein-Versteigerung

der

Weingutsverwaltung „Villa Sachsen“ Bingen a. Rh.

Kommerzienrat Curt Berger

Freitag, 3. Juni 1921, mittags 12 Uhr, im eignen neuerbauten Kelterhause des Weingutes.

Zum Ausgebot kommen:

**5 1/2 u. 1 1/4 Stück 1918er, 37 1/2 u. 4 1/4 Stück 1919er,
19 1/2 Stück und 800 Flaschen 1917er**

naturreine Weissweine, aus den besten Lagen von Bingen, Büdesheim, Kempten, Ockenheim, Münster und Sarmshem. Darunter feine Auslesen.
Allgemeine Probetage am 24. und 25. Mai und am Versteigerungstage.
Sämtliche Probetage im Kellereigebäude der Villa Sachsen. Für Fahrgelegenheit am Versteigerungstage von der Bahnhofstrasse bis zur Villa Sachsen wird gesorgt.

Wein-Versteigerung

der Vereinigung

Badaracher und Steeger Weingutsbesitzer in Badarach a. Rhein

am Freitag, den 10. Juni 1921, nachm. 12 1/2 Uhr, im Hotel „Gelber Hof“ in Badarach. Zum Ausgebot kommen:

<p>2/1 St., 1 Fud. 1919er 23/1, 15/2 St., 32 Fud. 20er</p>	<h2 style="text-align: center;">Weine</h2> <p>aus den besten Lagen von Badarach u. Steeg. Allgemeine Probetage: im Hotel „Gelber Hof“ 27. u. 28. Mai. Anfragen sind zu richten an: Vereinigung Badaracher und Steeger Weingutsbesitzer, Badarach a. Rhein. Telefon Nr. 40. Proben nach auswärtig werden nicht abgegeben.</p>
--	---

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Donnerstag, den 9. Juni 1921, nachmittags 1 1/2 Uhr anfangend, bringt der

Hallgartener Winzer-Verein

E. G.

im Saale des Winzerhauses

ca. 70 Nummern 1920er Weine

zur Versteigerung. Für die **Naturreinheit** wird garantiert und entstammen die Weine den besseren und besten Lagen der Gemarkung; es sind grösstenteils **Rieslinggewächse**.
Probetage für die Herren Kommissionäre am Freitag, den 20. Mai; für die Herren Weinhändler und Kommissionäre am Samstag, den 28. Mai sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Naturwein-Versteigerung

zu Raenthal im Rheingau.

Samstag, den 4. Juni 1921, nachm. 12 1/2 Uhr anfangend, bringt der

Raenthaler Winzer-Verein

E. G. m. u. H.,

im Saale der Winzerhalle

**8 Halbstück 1919er u. 40 Halbstück
1920er Raenthaler Naturweine**

zur Versteigerung. Die Weine entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung u. sind grösstenteils **Riesling-Gewächse**.
Probetage für die Herren Kommissionäre Donnerstag, den 12. Mai; **allgemeiner Probetage** am Montag, den 23. Mai, sowie am Tage der Versteigerung jeweils in der „Winzerhalle“.

Naturwein-Versteigerung

zu Winkel im Rheingau.

Dienstag, den 14. Juni 1921, nachmittags 1 Uhr im Saalbau Ruthmann zu Mittelheim (gegenüber der Station Oestrich-Winkel) läßt der

Winkeler Winzer-Verein

E. G. m. u. H.

59 Halbstück 1920er Winkeler Naturweine

versteigern. — Die Weine entstammen den besten Lagen der Winkeler Gemarkung und sind grösstenteils **Rieslinggewächse**.
Probetage im Saalbau Ruthmann für die Herren Kommissionäre am Montag, den 23. Mai; **allgemeiner Probetage** am Mittwoch, den 8. Juni sowie am Versteigerungstage vormittags bis 12 Uhr.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Mittwoch, den 15. Juni 1921, um 1 1/2 Uhr nachmittags in ihrem Winzerhause beginnend, bringt die

Hallgartener Winzer-Genossenschaft E. G.

ca. 70 Nummern 1920er Weine

zur Versteigerung. Grösstenteils **Rieslinggewächse**, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten.
Probetage für die Herren Kommissionäre am Freitag, den 20. Mai; für die Herren Weinhändler und Kommissionäre am Samstag, den 28. Mai sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Julius Dumcke

Weinhandel — Edeliköre
Schaumweinkellerei

Stammhaus Königsberg i. Pr.

Zweigniederlassung: Eltville am Rhein.
Seit 1849.

Inserieren Sie in der Rheingauer Weinzeitung.

Ein Fortschritt
in der
Peronospora-Bekämpfung
„Nosperal“

Sicher wirkendes, kupferhaltiges Mittel gegen

 **Peronospora** 

Erprobt und empfohlen von der pflanzenpathologischen Versuchsstation der Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. (Wein & Rebe 1921 Heft 11).



Unbegrenzte Haltbarkeit der Nosperalkalkbrühe,

Hervorragende Haftfähigkeit des äusserst fein verteilten Nosperalkalkniederschlags auf den Rebenblättern,

Gute Sichtbarkeit der Spritzflecken, die selbst stärksten Regengüssen standhalten,

Keine Verbrennungerscheinungen an der Rebe,

Wesentlich billiger im Gebrauch wie Kupfervitriol. Anwendung genau wie Kupfervitriol.

 Literatur steht zur Verfügung. 

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning

Abteilung für Schädlingsbekämpfungsmittel

Höchst am Main.

General-Vertreter für den Rheingau, Rheinhessen und Nahe: A. & E. Fischer, Mainz.

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Tel.-Nr.: Weinzeitung Destr. 140.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck nur bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.00 pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.00 in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile 1 Mark; Reklamen 2 Mark. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare 40 M. Anzeigen-Aannahme: die Expedition zu Destr. sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 10 Pf.

Nr. 10.

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 15. Mai 1921.

19. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Schäden der diesjährigen Frühjahrsfröste in den Weinbergen und Maßnahmen zu ihrer baldigen Ausheilung.

Von Obst- und Weinbauinspektor Schilling in Geisenheim.

Die kalten Nächte um Mitte April und Anfang Mai haben in allen Weinbaugebieten an den weit vorgetriebenen Reben Schaden angerichtet. Im allgemeinen haben die hohen und flachen Lagen mehr gelitten wie die niederen und Berglagen. Außerdem Jungfelder mehr denn ältere Weinberge, frisch gegrabene mehr als vor längerer Zeit gegrabene, verunkrautete mehr wie unkrautfreie und ebenso Weinberge neben Kleeäckern mehr als Weinberge zwischen Weinbergen. Die Größe der Schäden läßt sich heute noch nicht überall genau feststellen, denn es ist zu hoffen, daß noch mancher Schaden wieder auswächst oder er ist in Wirklichkeit nicht so schlimm, wie er im Augenblick aussieht. Immerhin haben viele Weinberge erheblich gelitten.

Zur baldigen Ausheilung der Frostschäden möchte ich empfehlen, die geschädigten Weinberge sofort mit schnell wirkenden salpeterhaltigen Stickstoffdüngern zu düngen und zwar entweder mit 1—1½ Zentner 16% Natronsalpeter oder mit 1 Zentner 27% Ammoniumsulfatsalpeter oder mit 1—1½ Zentner Kaliamonsalpeter pro Morgen = ¼ ha. Der Natronsalpeter muß auf 2mal gegeben werden, die Hälfte sofort, die andere Hälfte in drei Wochen. Man streue den Dünger zwischen die Zeilen, nicht über die Stöcke, da sonst die jungen Triebe verbrennen würden. Bei Jungfeldern streue man den Dünger um die Stöcke herum, pro Stock 30—50 Gramm. Der Natronsalpeter braucht nicht umgegraben zu werden, was aber für die andern Dünger ratsam ist, damit kein Stickstoff verloren geht. Durch diese Düngung werden die Reben gekräftigt und zu baldigem Austrieb angeregt. Hierauf kommt es an. Außerdem empfiehlt es sich, die frostbeschädigten Reben vorsichtig auszupflücken, bei erheblichem Schaden garnicht, damit dem Rebstock zur Assimilation und Transpiration genügend Blätter zur Verfügung stehen. Ferner Sorge man für gute Pflege der Stöcke im Sommer durch Verhütung der Pilzkrankheiten und für gute Bodenbearbeitung. In dieser Weise gepflegt, werden sich die Reben sehr bald erholen und können sogar die entstehenden Nebentriebe in diesem Jahre Trauben bringen.

Auf jeden Fall ist aber damit zu rechnen, daß kräftiges Holz wächst für nächstes Jahr.

Wein-Versteigerungen.

* Kreuznach, 25. April. Die Provinzial-Wein- und Obstbauschule, Kreuznach, versteigerte heute in der ersten Versteigerung des Vereins der Naturweinversteigerer an der Nahe 73 Nummern. Für 39 Stück 1920er wurden 10 200—44 400 Mark, 31 Halbstück 7700—77 100 M., 3 Viertelstück Roxheimer Berg, feinste Auslese, 48 300, 59 300 M., Norheimer Rafals Edelbeeren-Auslese 70 100 M. bezahlt. Gesamterlös 1 850 700 M. ohne Fässer.

* Kreuznach, 26. April. Heute brachte die Gutsverwaltung des Kreises Kreuznach eine kleine Liste, bestehend aus 8 Nummern 1920er, vorwiegend aus Lagen der unteren Nahe, zum Ausgebot. Gesamterlös für 7½ Stück 132 400 Mark. — Die Ebernburg-Stiftung versteigerte 5 Nummern 1920er Weine. Erlös für 2 Stück und 3 Halbstück 59 600. — Der Rittergutsbesitzer Hermann Stoed Schloß Kauzenberg in Kreuznach brachte 53 Nummern 1920er zum Ausgebot. Durchschnittlich wurden für das Halbstück 17 433 M. bezahlt. Erlös für 53 Halbstück 592 700 M. — Der Weingutsbesitzer M. Traurich-Delius in Kreuznach versteigerte 17 Nummern 1920er Weine, durchschnittlich brachte das Stück 26 455 Mark. Gesamterlös 291 000 M.

* Kreuznach, 27. April. Heute versteigerte der Weingutsbesitzer Friß Schmuß, Bad Münster a. St., 10 Nummern 1920er Weine. Durchschnittlich wurde das Halbstück zu 9330 M. zugeschlagen. Der gesamte Erlös erreichte 93 300 M. — Der Weingutsbesitzer Karl Voigtländer, Weingut Rotenfels, brachte 42 Nummern 1919er und 1920er Faß- und Flaschenweine zur Versteigerung. Für 9 Halbstück 1919er Rotenfelsberg wurden durchschnittlich je Halbstück 10 045 M. erlöst. Die Flasche 1919er Rotenfels Riesling kostete 21 bis 51 M. 1890 Flaschen wurden zugeschlagen. 26 Halbstück 1920er Rotenfelsberg brachten durchschnittlich das Halbstück 14 785 M.

* Kreuznach, 28. April. Die Gräflin v. Plettenberg'sche Weingutsverwaltung brachte 1920er Weine zum Ausgebot. Es erlösten 75 Halbstück 8000—34 100 M., 5 Viertelstück 16 000, 19 100, 20 300, 24 100 und 34 100 M., Gesamtergebnis 1 690 300 M.

* Hallgarten, 2. Mai. Die Winzer-Genossenschaft brachte heute bei überfülltem Hause 66 Halbstück 1920er Hallgartener Naturweine zur Versteigerung. Sämtliche Nummern wurden los-

geschlagen. Es kosteten per Halbstück 6100—29300 Mark, Durchschnittspreis per Stück 22 820 M. Gesamt-Erlös 810 300 M.

* Bingen, 2. Mai. Weinversteigerung von Carl Erne Wwe. Für die 1911er Naturweine wurde per Halbstück 17 700—59 800 M. im Durchschnitt per Stück 55 600 M. bezahlt. Für 1918er Binger Rotweine wurden per Halbstück 8100—12 200, im Durchschnitt per Stück 10 260 M. bezahlt.

* Hallgarten, 3. Mai. Heute brachten die Vereinigten Weingutsbesitzer ihre 1920er Naturweine, bestehend aus 52 Nummern, 11 Stück und 41 Halbstück zur Versteigerung, deren Erfolg ein außerordentlich günstiger war. Das geringste Halbstück ging mit 8100 M. an den Käufer, weiter wurden 1 Halbstück mit 9200 M., 1 mit 10 600 M., weitere mit 12 000, 14 000, steigend bis zum Höchstgebot von 30 100 M. verkauft. Der Gesamterlös erbrachte die Summe von rund 896 700 M.; oder im Durchschnitt von 28 022 Mark pro Stück.

* Riedrich, 4. Mai. Der Riedricher Winzerverein brachte 50 Nummern 1920er Riedricher Naturweine zur Versteigerung. Es stellte sich das Halbstück auf 6450—12 000 M., durchschnittlich 7725 M. Von den ausgetretenen Gewächsen wurden 19 Fässer nicht zugeschlagen, im übrigen gingen verschiedene Nummern über die Schätzung des Besitzers. Der gesamte Erlös stellte sich für 48 Halbstück 1920er auf 370 800 M. ohne Fässer

+ Hallgarten, 6. Mai. Der hiesige „Winzer-Verein“ brachte heute hier bei sehr gutem Besuche 65 Nummern (Stück und Halbstück) 1920er Hallgartener Naturweine zum Ausgebot. Es kosteten die Stück M. 12 100—16 100; die Halbstück M. 5100—22 100 M. Gesamterlös M. 786 700 oder durchschnittlich per Stück rund 19 670 M.

* Kreuznach, 6. Mai. Weinversteigerung von August Anheuser. Bezahlt wurden für 6 Halbstück 1919er 11 000 bis 17 900 M., 1 Viertelstück 5900 M., 43 Halbstück 1920er 9500 bis 33 300 M., 19 Halbstück 1920er Spät- und Auslesen 20 000—46 600 M., 1 Viertelstück 40 000 M., Gesamterlös für 69 Halbstück 1 560 300 M. ohne Fässer.

* Kreuznach, 7. Mai. Der Erlös aus der Weinauktion der Preussischen Weinbaudomäne Niederhausen-Schloßböckelheim beziffert sich auf 1 917 500 M. Zum Ausgebot kamen zwei Nummern 1919er Flaschenweine, 46 Halbstück und 8 Viertelstück 1920er.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. am Rhein.

Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer

Frühjahrs-Versteigerungen im Rheingau

Vom 17. Mai bis 2. Juni 1921 versteigern folgende Mitglieder der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V.“ ihre Gewächse, deren Naturreinheit satzungsgemäss verbürgt ist:

Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungs-ort	Allgemeine Probetage	Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungs-ort	Allgemeine Probetage
17. Mai	Administration Schloß Reinhartshausen Erbach i. Rhg.: 20/2 St. 1919er; 39/2 St. 1920er; 1/4 St. 1911er Trockenbeerenauslese in Flaschen. Gemarkung Erbach: Markobrunn, Siegelsberg, Honigberg, Kahlig, Rheinhell, Hohenrain, Brühl, Steinmorgen; Hattenheimer Wieselbrunn, Stabel, Schüghäuschen, Engelmansberg, Boden.	Erbach im Rheingau Hotel Engel vorm. 9 1/2 Uhr	8. u. 11. Mai i. Kelterhaus zu Schloß Reinhartshausen in Erbach	24. Mai	Kommerzienrat Krayer Erben in Johannisberg: 30/2 St. 1919er; 1/2 St. 1917er Johannisberger Klaus, Weiher, Hölle, Winkeler Hasenprung, Dachsberg, Ansbach, Fürstl. von Metternich-Winneburg'sche Domäne, Schloß Johannisberg: 15/2 St., 2/4 St. 1919er, 13/2 St. 1920er Schloß Johannisberger.	Johannisberg im Gutshaus vorm. 10 Uhr Schloß Johannisberg nachm. 2 Uhr	17. Mai im Gutshaus in Johannisbg. 17. Mai Schloß Johannisbg.
18. Mai	H. Tillmanns'sche Weingutsverwaltung, Erbach im Rheingau: 16/2 St. 1919er; 20/2 St. 1920er Erbacher Honigberg, Michelmark, Hohenrain, Bellet, Langewingert. Fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung, Hallgarten: 3/2 St. 1919er; 13/2 St. 1920er Hallgartener Schönhelle, Kirchenader, Jungfer, Raufchenberg, Hendelberg, Deitelsberg. Karl Franz Engelmann, Hallgarten: 6/2 St. 1920er Hallgartener Schönhell, Hendelberg, Hinterzäume; Destricher Doosberg; Hattenheimer Deutelsberg, 1/2 St. 1919er Schönhell in Flaschen.	Hattenheim Hotel Reh vormittags 10 Uhr	8. u. 11. Mai im Gutshaus zu Erbach 12. Mai im Hotel Reh i. Hattenheim	25. Mai	P. E. von Mumm'sche Gutsverwaltung, Johannisberg: 10/2 St. 1919er; 30/2 St. 1920er Johannisberger Schwarzenstein, Kahlenberg, Kohlsberg, Mauerchen, Mittelhölle, Unterhölle, Steinhölle.	Johannisberg im eigenen Kelterhaus nachm. 1 Uhr	17. Mai im eignen Kelterhaus in Johannisbg.
19. Mai	Gemeinde Hattenheim, Georg Müller-Stiftung: 1/2 St. 1919er; 6/2 St., 1/4 St. 1920er Hattenheimer Nußbrunn, Hinterhaus, Engelmansberg, Schüghaus, Kilb. Reichsfreiherl. Raitz von Freytag'sche Gutsverwaltung zu Hattenheim: 1/2 St. 1919er; 9/2 St. 1920er Hattenheimer Pflänger, Boden, Bergweg, Hassel, Engelmansberg, Mannberg, Wieselbrunn Auslese, Markobrunner Beeren-Auslese. Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt in Hattenheim: 40/2 St. 1919er; 20/2 St. 1920er Lorcher Kron, Schloßweinberg; Rüdeshheimer Berg, Hinterhaus; Johannisberger Klaus; Hattenheimer Pfaffenberg, Hassel, Engelmansberg; Erbacher Markobrunn; Hochheimer Domdechaney, Kirchenstück, Stein, Rauchloch etc.	Hattenheim Hotel Reh vormittags 11 Uhr	12. Mai Hotel Reh Hattenheim	27. Mai	Hch. Hiffenauer, Geisenheim: 19/2 St., 1/4 St. 1919er Geisenheimer Mauerchen, Rothenberg, Kläuserweg, Hintelstein, Kagenloch, Hoher-Deder, Altbaum; Johannisberger Hölle; Winkeler Ansbach. Josef Burgeff Erben, Geisenheim: 12/2 St. 1919er Geisenheimer Mauerchen, Rothenberg, Hoher-Deder, Fuchsberg, Kagenloch. K. & J. Schlig, Geisenheim: 14 Nummern 1919er Geisenheimer Liederstein, Hoher-Deder, Kläuserweg, Morschberg. Gräfl. zu Ingelheim-Echter'sche Verwaltung in Geisenheim: 20 Nummern 192 er Geisenheimer Rothenberg, Kofalenberg, Morschberg; Rüdeshheimer Hinterhaus, Kreuzgarten; Hochheimer Domdechaney, Kirchenstück.	Geisenheim Frankfurter Hof vorm. 10 Uhr	20. u. 24 Mai im Gutshaus in Geisenheim Behlstraße 4 i. Gutshaus in Geisenheim i. Gutshaus Marktstr. 12 Ingelheimer Hof in Geisenheim
20. Mai	Freiherl. v. Rünberg-Langenstadt'sche Verwaltung, Oestrich: 7/2 St. 1919er; 7/2 St. 1920er Destricher Doosberg, Eiserpfad, Eiserberg, Lenchen, Hölle, Doosberg-Auslese. Caspar Windolf, Oestrich: 7/2 Stück 1919er; 15/2 St. 1920er Mittelheimer Honigberg; Hallgartener Kreuzberg, Deez; Destricher Mählberg, Miment, Deez, Eiserweg, Mauer. Reichsliches Weingut, Mittelheim: 1/2 Stück 1919er; 7/2 St. 1920er Mittelheimer Edelmann, Oberberg; Destricher Hölle, Kellerberg; Winkeler Dachsberg, Jesuitengarten, Plantener. H. von Stosch, Mittelheim: 6/2 Stück 1920er Destricher Eiserweg, Deez, Lenchen.	Mittelheim Saalbau Rithmann vormittags 9 1/2 Uhr	13. Mai Saalbau Rithmann i. Mittelheim	30. Mai	Freiherren von Ritter zu Gruenstein, Rüdeshheim: 27/2 St. 1919er Riedricher Sandgrub, Wasserrose, Gräfenberg; Rüdeshheimer Hinterhaus, Wilgert, Rottland, Berg. Josef Heß Erben, Rüdeshheim: 1/2 St. 1919er, 14/2 St. 192 er Rüdeshheimer Wüst, Kiesel, Engerweg, Blag, Bischofsberg, Rottland, Berg-Kripp, Berg-Stoll. Julius Espenschied, Rüdeshheim: 5/2 St. 1920er Rüdeshheimer Finggrub, Rottland, Berg Lay, Berg Hellpfad, Berg Burgweg. J. J. Schlotter Erben, Rüdeshheim: 10 Nummern 192 er, darunter 4/2 St. Eibinger; 1/2 St. Geisenheimer; 4/2 St., 1/4 St. Rüdesh.	Rüdeshheim Hotel Jung vorm. 10 Uhr	12. u. 27. Mai im v. Ritter'schen Kelterhaus, Oberstraße
25. Mai	Gräfl. Matuschka-Greifflau'sche Kellerei und Güterverwaltung Schloß Vollrads: 10/2 St. 1919er; 40/2 1920er Schloß Vollradsjer.	Schloß Vollrads nachmittags 12 1/2 Uhr	13. u. 20. Mai Schloß Vollrads	31. Mai	Staatl. Domänen-Weinbauverwaltung, Eberbach: 13/2 St. 1920er, 21/2 St. 1919er, 11/2 St. 1917er, 4/2 St., 1/4 St. 1915er Hattenheimer Engelmansberg, Hassel, Schüghaus, Hinterhaus, Willborn, Steinberg; Erbacher Markobrunn.	Eberbach b. Hattenh. Domänen-versteigerungs-saal vorm. 10 1/2 Uhr	18. Mai im Versteigerungs-saal in Eberbach und Eltville
				1. Juni	Staatl. Domänen-Weinbauverwaltung, Eltville: 30/2 St. 1920er; 12/2 St. 1919er; 1/2 St. 1917er; 5/4 St. 1915er Eltviller Taubenberg; Naenthalet Wieshell, Pfaffenberg, Balken, Gehrn, Hühnerberg, Geierstein, Wagenlehr, Großenstück, Maasborn, Solzbecher, Wälfen, Langenstück, Humus, Tries, Eisweg, Steinhäufen, Kesselring; Riedricher Gräfenberg.	Eltville Domänen-versteigerungs-saal vorm. 10 Uhr	18. Mai im Versteigerungs-saal in Eberbach und Eltville
				2. Juni	Staatl. Domänen-Weinbauverwaltung, Rüdeshheim: 19/2 St., 28/4 St. 19er; 3/4 St. 17er Rüdeshheimer Schloßberg, Burgweg, Jollhaus, Hinterhs., Rottland, Pares, Wilgert, Blag, Engerweg, Kiesel; Ahmannshäuser Hölleberg; Hochheimer Domdechaney, Kirchenstück, Neuberg, Wandkaut, Hofmeister.	Rüdeshheim Domänen-versteigerungs-saal vorm. 10 Uhr	19. Mai im Versteigerungs-saal in Rüdeshheim

Bei den mit * bezeichneten Gütern sind zum Besuche der Proben, bei den mit ** bezeichneten Gütern zum Besuche der Proben und Versteigerungen Einlaßkarten erforderlich, welche bei den betreffenden Verwaltungen zu erhalten sind.

Zu den Versteigerungen und Probenahmen bei der Staatl. Domäne ist jeweils eine Eintrittskarte zu Mt. 10.— am Saaleingang zu lösen.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer: **Eduard Salgendorff in Eltville, Rheingauerstraße 31, Telefon 284.**

Rheingauer Weinzeitung

zugleich Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Verlag: Weinzeitung Destrich.

Expedition: Destrich im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Nachdruck nur bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis **M. 2.00** pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einlieferung von **M. 2.00** in Deutschland; **M. 2.50** im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destrich im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Pettizeile **1 Mark**; **Reklamen** **2 Mark**. **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **40 Mk.** **Anzeigen-Aannahme:** die Expedition zu Destrich sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 10.

Destrich im Rheingau, Sonntag, den 15. Mai 1921.

19. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Mittelrheinischer Weinbau-Verein.

Am 23. April trat in Oberwesel der Ausschuss des MWV. zusammen, um über wichtige Tagesfragen im Weinbau zu beraten. Aus fast allen weinbautreibenden Gemeinden des Vereinsbezirktes waren insgesamt 30 Obmänner und Ausschussmitglieder erschienen. Als Versammlungsleiter wurde Weingutsbesitzer Grillo, Boppard, gewählt, der in seinen einleitenden Ausführungen auf die Notwendigkeit der Durchführung einer besseren Berufsorganisation des Winzerstandes hinwies. Der von dem engeren Ausschuss vorgelegte Sachungsentwurf wurde mit kleinen Abänderungen angenommen. Damit hat nun der MWV. eine — allerdings noch von der Generalversammlung anzunehmende Verfassung erhalten.

Das Ausschussmitglied, Rechtsanwalt Müllenbach, Weingutsbesitzer in Oberwesel, sprach hierauf über Steuerfragen. Betreffend Einkommensteuer behandelte er eingehend die Bewertung der 19er und 20er Weine. Er trat mit Entschiedenheit der Auffassung entgegen, daß diese Weine für den Jahresanfang nur mit dem gleichen Werte eingesezt werden müssen, wie im Reichsnotopfer. Er wies im einzelnen nach, daß eine derartige Auffassung dem Sinn und Wortlaut des Einkommensteuergesetzes nicht entspricht. Er verbreitete sich dann über die Höhe der abzugsfähigen Werbungsbzw. Baukosten. Man müsse einen Unterschied machen zwischen Winzern, die ausschließlich mit fremden Hilfskräften arbeiten und alle notwendigen Materialien kaufen müssen und solchen, die mit eignen Kräften wirtschaften, sowie Dünger, Heftmaterial aus der eignen Wirtschaft entnehmen. Er gab eine Aufstellung vom Weinbauinspektor Carstensen bekannt, wonach die Werbungskosten für erstere sich auf 28 000 Mk. pro Hektar und für letztere auf 12 000 Mk. belaufen. Der Vortragende berührte sodann einzelne, von verschiedenen Seiten aufgeworfene, den Weinbau betreffende Vermögens-zuwachsteuer- bzw. Reichsnotopferfragen. Zunächst behandelte er die Notwendigkeit einer evtl. Absezung eines gewissen Betrages von der Gesamtsumme der Betriebsmittel als unter die Betriebsmittel im Sinne des § 154 Abs. 4 RMW. fallend. Er wies dann daraufhin, daß bei der Unsicherheit der Erträge im Weinbau man sich an maßgebenden Stellen mit der Frage befaßt habe, ob nicht die zu einer 2- bis 3-jährigen Bewirtschaftung des Weinbergsbestandes erforderliche Summe von

dem am Stichtage vorhandenen Betriebsvermögen abzusezen sei. Des weiteren trat Rechtsanwalt Müllenbach dafür ein, daß für die Festsezung des Ertragswertes zum Reichsnotopfer unter keinen Umständen nur der Betrag der Jahre 1914—19 maßgebend sein dürfe. Dieser sei in keiner Weise als „dauernder Ertrag gewöhnlicher Verhältnisse“ anzusezen. Die Ertragsberechnung muß auf einem Durchschnitt von mindestens 20 Jahren aufgebaut werden. Besondere Berücksichtigung des Weinbaus sei in den „Richtlinien zur Reichsnotopfererklärung“ ausdrücklich vorgesehen.

In der Aussprache wies Gemeindevorsteher Otto, Manubach, darauf hin, daß besonders für den Kleinwinzer, der selbst wirtschaftete, die Frage der Bewertung der noch lagernden Weine und die Einsezung der abzugsfähigen Werbungskosten schwierig sei. Vorsteher Fülber, Neurath, führte aus, daß die für den Eigenverbrauch bei der Umsatzsteuer vom Landesfinanzamt eingesezte Summe für die Verhältnisse in den Weinbaugebieten, wo der Bauer doch nur teilweise Selbstversorger sei, viel zu hoch gegriffen sei. — Weinbauinspektor Carstensen weist darauf hin, daß man in der Landwirtschaft als große Härte und Ungerechtigkeits empfinde, daß das Jahreseinkommen, an dessen Werbung oft eine ganze Familie mit 4—5 erwachsenen Personen mitwirke, auf eine Person versteuert werden müsse. Der Steuerfuß würde viel niedriger sein, wenn eine Verteilung der Steuern auf die einzelnen mitwirkenden Personen erfolge. Auf Antrag Ra. Müllenbachs wurde ein Steueraussschuß des MWV. gewählt, der mit dem zuständigen Finanzamt über verschiedene, besonders angeführte der Novelle zum Einkommensteuergesetz noch ungeklärte Fragen verhandeln soll. Anträge an diesen Ausschuss nimmt der Schriftführer des Vereins, Weinbauinspektor Carstensen entgegen.

Weinbauinsp. Carstensen behandelte hierauf die Frage der Einfuhr ausländischer Weine. Diese Angelegenheit sei für den Weinbau außerordentlich ernst. Der Deutsche Weinbauverband habe bereits bei der Reichsregierung Schritte getan, damit die Einfuhr bis auf das notwendigste und tatsächlich zulässige Maß eingeschränkt werde. — Zum Schluß weist Weinbauinspektor Carstensen noch auf die Bestrebungen, eine groß angelegte Weinpropaganda in die Wege zu leiten, hin. Es wäre außerordentlich zu begrüßen, wenn es möglich sei, eine derartige Organisation zu schaffen und zu finanzieren. Der Ausschuss beschließt an dem Zustandekommen dieser Einrich-

tung nach Kräften mitwirken zu wollen. Ehe der Vorsitzende die Versammlung schloß, richtete Rechtsanwalt Müllenbach nochmals an sämtliche Erschienenen einen Sammelruf, für den MWV. zu werben und zu sorgen, daß sämtliche Winzer des Vereinsbezirktes dem Verein beitreten und seine Bestrebungen unterstützen.

Ein altes Gedicht über die Küfer.

Als Gott die ersten Trauben schuf
Im grünen Laub der Reben,
Da rief er auch gleich wohlbedacht
Den Küfer in das Leben,
Daß er dem kostbar edlen Raß
Erbau ein kunstgerechtes Faß.
Da sah der liebe Gott gleich ein,
Daß hier kein Adams Ripp' und Bein
Den Bau des Küfers mochte.
Drum nahm er die Augen von dem Lux,
Das Blut von einer Bremse,
Den Schädel, den nahm er vom Fuchs,
Die Sehnen von der Gemse.
Die Leber taucht' er ihm in Salz,
Daß er das Trinken könt ertragen,
Und gab ihm einen Lederkurz,
Zu schützen seinen Magen.
Zum Denken gab er ihm Verstand,
Zum Hämmern stählt' er ihm die Hand.
Drum sind wir Küfer auch so stolz,
Und uns gefällt nichts besser,
Als hohe Türme Daubenholz
Und wohlgefüllte Fässer,
Die tief versenkt im Keller stehn,
Mit Eisenreifen gut versehen.

Kleine Chronik.

* Bestrafung eines Weinfälschers in alter Zeit. Am 10. August 1706 wurde ein Küfer, Hanns Jakob Ehrni, weil er „die hoch verpönte Verfälschung mit dem ziemlich schlechten 1702er und 1703er Weinen abermalen zu praktizieren sich unterstanden, wodurch etliche Personen ihrem Leib merklichen Schaden und Buß erlitten, einige auch darumb verstorben seynd“, von der herzoglichen Regierung zu Stuttgart zum Tode verurteilt und ihm „zu wohlverdienter Straf in der allhöfsten Residenzen der Kopf abgeschlagen“. Die von ihm geschriebenen Bücher über Weinschmiererei wurden vom Henker öffentlich verbrannt und seine Weine wurden auslaufen lassen.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrich am Rhein.

Alle Sorten

Verwand-Fässer,

von 20—340 Liter, in feinsten Qualität, geeicht und gebrüht, empfiehlt

Georg Josef Friedrich,
Destrich im Rheingau, Telefon Nr. 70.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung Wiesbaden.

Fässer! **Fässer!**
Stets reichhaltiges Lager von neuen
Eichenholzfässern.
Weintransportfässer

von 20—600 Ltr.

Halbstückfässer	rund
Stückfässer	u.
Doppelstückfässer	oval.

Ueberrahme kompl. Kellereierrichtungen. Besichtigung
des Lagers jeder Zeit gestattet.

Jos. Nachbauer & Co., Mainz-Kastel,
Fassgrosshandlung u. Kuferei. Fernruf 4134

Sehr wichtig

ist es, seine Versendungen und Bezüge gegen
alle Transportgefahren, **Diebstahl, Bruch,
Lekage, Aufruhr und Plünderung** zu
versichern. — Die billigsten Prämien, die cou-
lanteste Regulierung in Schadenfällen

finden Sie stets bei der

„Agrippina“, „Kölner Lloyd“, „Mittleuropäische“

General-Agentur

JACOB BURG

ELTVILLE am Rhein.

Fernsprecher Nr. 12. Ia. Referenzen.

Neue und gebrauchte Flaschen

jeder Art.

Gebrüder Koenig

Glaswarenindustrie

Lippstadt in Westf.

Zur **Frühjahrs-Saison** empfehle:

Technisch moderne **Grabdenkmäler,**
Grabeneinfassungen, sowie gröss. Familien-Denkmalen!

Für unsere im Weltkrieg gefallenen Helden

künstlerische
Kriegerdenkmäler und Gedenktafeln!

Ausführung sämtlicher **Steinarbeiten!**
Lieferung massiver Bauarbeiten.

Treppenstufen, Spülsteine, Schweineträge, Schleifsteine,
alle Sorten Platten für Bodenbelag!

Sämtliche Arbeiten werden bei billigster Berechnung
prompt geliefert!

Zeichnungen und Kostenvoranschläge kostenlos!

Karl Frankfurter, Bildhauerei
u. Steinmetzgeschäft,

Winkel a. Rhein, Hauptstr. 86.

Telefon Nr. 145.

Möbel

Küchen,

Schlafzimmer, Herrenzimmer,
Speisezimmer, Salon, sowie
Einzelmöbel kaufen Sie billig bei:

Kraft G.m.b.H., Mainz
Neutorstrasse 11.

Montaner & Co. Mainz

(Palamos — Epernay — Buenos-Aires)

Katalonische
Champagner- und Wein-Korken
(eigener Fabrikation).

Philipp Hilge, Mainz gegr. 1862.

Spezialfabrik aller prakt. Weinpumpen

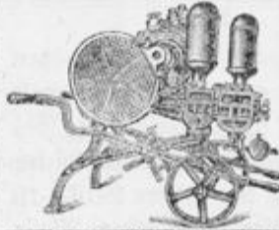
liefert nach wie vor

Elektromotorpumpen

Handpumpen

la. Weinschläuche

in la. Friedensaussführung.



J. ROVIRA & Co.,

Korkstopfenfabrik

San Feliu de Guixols, Spanien

Mainz

Kaiser Friedrich-Strasse 3.

Haupterzeugnisse: **Sekt- und Weinkorken.**

Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik, Franz Zahn,

Mainz am Rhein, Wallaustrasse 59

Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel.
Grösstes Geschäft dieser Art. Telefon 704. Tel.-Adr.: Kapsel-Fabrik.



Empfehle als Spezialitäten durch
über 55jähr. praktisch gemacht.
Erfahrungen: **Flaschensiegellaek**
in allen feurigen Farben und
kaltflüssigen **Flaschenlack** zum
Abdichten der Korken gegen
Kellerschimmel und Korkwurm,
neueste **Weinpumpen** u. **prima**
Weinschlauch, **Flaschenverkork**
u. **Entkorkmaschinen,** **Kapsel-**
maschinen, **Flaschen-Spül-Ma-**
schinen, **Filterapparate** aller Art, **la** **Asbest** für **Sack-Cylinder-Riesen-**
u. Kometfilter, **la** **Filtertücher** u. **Hefenpresssäcke,** **Filterkohle** u. **Entfärb-**
ungskohle, **Casein,** **echte Saliarsky Hausenblase,** **Gelatine „Osteocolle“,**
Gelatine „Laine“ weisse Blätter-Gelatine, **Wein-** u. **Champagner-Tannin**
Marke „Merk“, **Etikettenleim,** **la** **Stearinkellerlichter,** **arsenikfreien Schwefel-**
spahn. **la** **Flaschenpapier.** **la** **Strohulsen,** **Fassbleche,** **Spundlappen,**
Querscheiben, **Fasskitt** etc. etc.

JACOB BURG

Spedition Rheinschiffahrt Agenturen

Eltville a. Rhein.

Generalvertretung der „**Agrippina**“

See-, Fluss- u. Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft

verbündet mit dem „**Kölner Lloyd**“ und der

„**Mittleuropäische**“ Versicherungs-Gesellschaft

KÖLN a. Rhein.

Vertretung der „**Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**“
und der „**Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia**“.

Fernsprecher Nr. 12.

Drahtanschrift:
Spedition BURG.

Stichige
u. **defekte Weine**
zur Essigfabrikation
kaufen und erbitten An-
gebot

E. Wolff & Co.,
Weinessigfabrik
Kreuznach.
Rüdesheimerstr. 15.

Prima
Weinbergspfähle
rund oder gefügt,
Stichel zu Drahtanlagen
und
Baumpfähle

in verschiedenen Längen,
alles transportiert oder im-
prägniert, empfiehlt
Gg. Jos. Friedrich,
Defstrich im Rheingau,
Telefon 70.

17. Preussisch-Süddeutsche
Klassen-Lotterie

Haupt- u. Schlussziehung
vom 10. Mai bis 6. Juni:
Kauf-Loose

für alle 5 Klassen:
Achtel Viertel Halbe Ganze
M 40 M 80 M 160 M 320

Unger, Mainz,
staatl. Lotterie-Einnehmer
Große Bleiche 57.

Hypotheken
in jeder Höhe!

Geld erhalten, solide
Leute jed. Standes
von 100—80 000 M. durch
E. Möller, Frankfurt
am Main

Ostendstraße 52, II
Anfragen/Warten beifügen.

Gartenanlagen
Obstbaumschnitte

sowie jede vorkommende
Gartenarbeit wird prompt
und billig ausgeführt von
August Scholles,
Kunstgärtnerei

Mainz-Kastel, Marktstr. 16

la. Kuhdünger

1 Waggon=200 Ctr. zu
verkaufen ab Hohenstein.
L. Krüger, Neumühle,
Post Michelbach, Nassau..

Faßspunden,
Schlagzapfen

und
Querscheiben

liefert jedes Quantum
W. Hubert jr.
Mech. Drechslerei
Hallgarten i. Rhg.

Otto Etienne

Druckerei und
Verlag der Rheingauer
Weinzeitung

Oestrich a. Rh.
liefert Drucksachen aller
Art schnell gut und billig.
Massenaufgaben
in kürzester Zeit.
Für den Frachtbriefdruck
bahnamtlich konzess.
Man verlange Offerte.

Verband Deutscher
Verein der Naturwein-



Naturwein-Versteigerer.
Versteigerer der
Rheinpfalz.

Zum Ausgebot bringen:

1. Am 7. Juni, Winzerverein Niederkirchen im eigenen Hause zu Niederkirchen, 60 Stück 1920er Weißweine. Probe am 23. u. 24. Mai dafelbst.
2. Am 8. Juni, Georg Sibens Erben, Deidesheim 21 Stück, Arnold Abresch, Neustadt a. Hdt. 15 Stück und M. Eisenberger Erben, Deidesheim, 14 Stück 1920er Weißweine, im Winzerhause zu Deidesheim. Probe am 23. und 24. Mai für Sibens und Eisenberger im eigenen Anwesen zu Deidesheim, für Abresch an den gleichen Tagen in der Kellerei der Würzmühle bei Neustadt a. H., Talstraße 74.
3. Am 9. Juni Winzer-Vereinigung Wachenheim zu Wachenheim, 85 Stück 1920er, und 6 Stück 1919er; Stadtpfarrer Diehl 1 Stück 19er und 1/2 Stück 1920er Weißweine in der Sektellerei Wachenheim. Probe am 27. u. 28. Mai im Dalberger Hof, Wachenheim.
4. Am 10. Juni, Winzerverein Forst im Winzerhause zu Deidesheim, 80 Stück 1920er Weißweine. Probe am 27. u. 28. Mai zu Forst.
5. Am 14. Juni, Winzer-Genossenschaft Deidesheim im Winzerhause dafelbst 60 Stück 1920er

Weißweine. Probe am 30. und 31. Mai im eigenen Anwesen dafelbst.

6. Am 15. Juni, Winzerverein Deidesheim (II. Versteigerung) zu Deidesheim im eigenen Hause, 60 Stück 1920er Weißweine. Probe am 30. und 31. Mai.
7. Am 16. Juni, Winzerverein Ruppertsberg zu Ruppertsberg, 60 Stück 1920er Weißweine. Probe am 2. und 3. Juni im eigenen Anwesen.
8. Am 17. Juni, Dr. jur. Jul. Sibens Erben, Deidesheim, 7 Stück und Hof. Biffar, Deidesheim, 11 Stück, Josef Reinhardt II., Deidesheim, 16 Stück 1920er Weißweine, im Winzerhause dafelbst. Probe am 2. und 3. Juni im eigenen Anwesen der Versteigerer.

Die Weine stammen sämtlich aus den besseren und besten Lagen der Mittelhaardt und sind mit Sorgfalt gelesen.

Die Versteigerungen beginnen immer um 11 Uhr. Versteigerungslisten können von den Versteigerern und dem Verein der Naturwein-Versteigerer in Deidesheim bezogen werden.

Fässer!

Fässer!

Neueröffnung.

Den zeitgemässen Anforderungen Rechnung tragend haben wir unsere bisherige Niederlassung Mainz-Kastel ausgebaut und zu diesem Grunde in

Mainz, Walpodenstrasse 20, in der früheren „Altmünster Brauerei“

grössere Lager- und Kellerräumlichkeiten übernommen, woselbst wir ständig
grosstes Lager in

Weinlagerfässer Stückfässer Fuderfässer	} rund und oval	Halbstücke Viertelstücke Transportfässer	} rund und oval
---	-----------------------	--	-----------------------

neu und gebraucht in allen Grössen unterhalten. Durch die Grösse unserer Betriebe sind wir in der Lage jeden Auftrag zur prompten Ausführung zu übernehmen und garantieren für einwandfreie fachmännische Arbeit.

Wir bitten Interessenten bei eintretendem Bedarf um ihre gefl. Anfrage, worauf wir mit ausführlicher Offerte dienen werden. Ein Besuch zur Besichtigung unserer Lager ist uns stets angenehm.

Peter Wagner & Co., Fassfabriken und Grosshandlung.

Mainz am Rhein, Walpodenstrasse 20
früh. Altmünster Brauerei.
Telefon 4347. Tel.-Adr. Fasskarolus.

Citoblanck — Hülsenberg

D. R. P. angemeldet.

den Anforderungen des Weingehes entsprechend, bestes Klärungsmittel für Wein und andere Getränke. Wirkt in kürzester Zeit ohne Einfluß auf Geruch, Geschmack und Zusammenziehung. 30 Tabletten für 300 Ltr. hinreichend Mk. 12.—

Verkauf und Vertrieb durch

Brunner & Co., Inh. Paul Hülsenberg
Wolfenbüttel.

Inserate haben in der „Rheingauer Weinzeitung“ den besten Erfolg!

Vom Guten das Beste!
KLEBSTOFFE

für

Hand- und Maschinen-Etikettierung,
enorm klebkräftig und ergiebig.

PFEIFFER & D'SCHWANDNER, LUDWIGSHAFEN.

Vertreter: **Ulrich Berlin, Wiesbaden.**

Fernspr. 6241. Kais. Friedr. Rg. 76.

Rebschwefel

(Trezza etc.)

Kupfervitriol

laufend ab Lager

Frankfurt a. M. lieferbar

„D. Becker & Co.“

Frankfurt am Main
Schwedlerstrasse 5.

Telegramm-Adresse: Gunnibecker

Telefon: Hansa 695 u. 696.

Ia Weinschöne „als meine Spezialität“ in

Naturwein präparierte Orig. Saliastyl, stets frisch mit anerkt. hervorragender kristallhell. Schöpfungswirt. p. Fl. hinreichend für 600 bis 1000 Ltr. Wein zu schönen Mk. 15.— incl. Flasche. Auch echte Hausenblase in Blättern, französ. Wein-Gelatine, Wein-Tannin, sowie alle anderen Kellerei-Artikel und sämtliche Maschinen offeriert bei reeller prompter Bedienung allerbilligst.

Josef Heller, Mainz.

Abtlg. Kellerei-Artikel.

Fernsprecher 7149.

Verzollungen

für Versendungen und Bezüge zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet übernimmt

die Speditionsfirma

Jacob BURG

Eltville am Rhein.

Fernsprecher Nr. 12.

Vertreter der Rheindampfschiffahrt.
Transportversicherungen.

Mittel nach mod. Forschung hergestellt

gegen

Weinstock-, Baum-Gartenkrankheiten

(Pilzkrankheiten)

Marke: Reblaushölle Mk. 5.— pro Kgr.

„ Parasitentod „ 4.— „ „

„ Schädlingsarg „ 6.— „ „

Mittel zur Imprägnierung v. Fässern, Holz

Mk. 3,50 pro Kgr.

Flaschenkapsellack in allen Farben

la. Mk. 45.—, lb. Mk. 35.— pro Kgr.

Chemische Fabrik Villmar

G. m. b. H.

in Villmar a. Lahn.

Die Firma

L. Wagner Sohn, Mainz, Quintinsstr. 6

hat mir den Vertrieb von

Ia. Weinschöne in Flaschen

übergeben und halte ich mich den werten

Verbrauchern bestens empfohlen. Ferner

biete ich zu billigsten Tagespreisen an:

Hausenblase, Dextrin und sonstige

Kellereiartikel.

Julius Strauven, Mainz. Tel.: 1361.

Quintinsstraße 10, nächst der Schusterstr.

Korkdruck-Maschinen,
Korkdruck-Einrichtungen
Brennstempel u. Schablonen,
Plombenzangen,
Bleiplomben,
Kautschuck-Stempel und
Signierstempel etc.
Rheinische Stempelfabrik,
 Gravier- u. Kunstanstalt,
 Wiesbaden, Kirchgasse 7,
 Fernsprecher 3765.

Suche zu kaufen

oder zu **pachten** in
 Lahn-, Rhein- oder Tau-
 nusgegend, in Stadt oder
 Land

bestehendes Geschäft
 oder Lagerräume.

Erbitte Offerten unter
 J. S. Nr. 536 an die
 Expedition.

Weinbergschwefel

Ventilato Trezza
 Ventilato Velvet

Ia. Kupfervitriol

Marke Saxonia und
 Harzer Qualitäten.

Tabakextrakt,
Wurmalin.

Echte

Schwefelkalkbrühe
Raupenleim und
Baumwachs.

Für Wiederverkäufer
 und landwirtschaftl.
 Verbände **Sonder-**
preise.

Jul. Hinkel Söhne,

Weinbauartikel-
 grosshandlung
Kreuznach, Rheindl.

Stichweine

zu kaufen gesucht.
 Offerten unter S. 100 an
 die Expedition d. Blattes.

Wein- u. Branntwein-
Transportfässer

von 20 bis 600 Liter neu
 und gebraucht.

Lagerfässer

von 10 bis 60 Hekto liefert
 preiswert

Wenzel & Köhler
Mainz-Kastel
 In der Witz 13.

Louis Hillebrand

Telef.: 3985, 3988, **Mainz**
 3987, 3989, 4147,

Frankfurt am Main
Biebrich a. Rh. — Wies-
baden — Hochheim a. M.

Expedition, Lagerhäuser,
 Schiffahrt, Sammelverkehr,
 Affektur, Zollabfertigung.

Luft-Auto- und
 Rollfuhrbetrieb.
Möbeltransport und
Aufbewahrung.

Pferdedung
und Kubdung

in Waggonladungen
 empfiehlt: prompt lieferbar

Heinr. Markgraf,
Frankfurt am Main,
Wainzerlandstraße 73.

Mainz Gustavsburg.
 Tel. 66, 523, 695.

„Rhenus“
 Transportgesellschaft m. b. H.

Eildampferverkehr
 nach sämtlichen Rheinstationen

Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen

sowie Anschluß nach der Uebersee.

Sammelladung, Lagerung, Versicherung.

Decken Sie sofort
 Ihren Bedarf an
DR. STURM'S
Heu- u. Sauerwurmmittel.

Hergestellt in der Chemischen Fabrik
E. MERCK, DARMSTADT
 für die diesjährige
BEKÄMPFUNGSPERIODE.

Bestellungen erbeten:
 aus dem Rheingau, allen Orten unterhalb des Rheingaus,
 Bacharach, Königswinter usw., aus allen Orten an der Ahr,
 an der Mosel, allen Weinorten am Main und in Württemberg
 an die Firma

Jos. Trapp, Rudesheim a. Rh., Kirchstrasse,
 aus Rheinhessen mit Ausnahme von Bingen und Bingerbrück
 und den Orten auf dem linken Naheufer, ferner aus der
 bayerischen Pfalz, an die Firma

Moritz Nathan, Ockenheim i. Rheinhessen,
 aus Bingen, Bingerbrück und den Orten auf dem linken Nahe-
 ufer, an die Firma

Carl Perner, Bingen a. Rh.
 Näheres enthalten in einer Schrift, welche von der Firma
E. Merck, Darmstadt, bezogen werden kann.

DEUTSCHE BANK
Biebrich

Postscheck-Konto **RATHAUSSTR. 56** Fernsprecher
 Frankfurt Nr. 29 400. gegenüber dem Rathaus. Nr. 598 & 599.

Die neuerrichtete Zweigstelle für
BIEBRICH und den RHEINGAU
Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte
 insbesondere

Herreinnahme von **Spargeldern** bei günstiger Verzinsung.
 Eröffnung von **Scheck und laufenden Rechnungen.**
 An- und Verkauf von **Wertpapieren.**
 Einlösung von **Zins- und Dividendenscheinen.**
 Verwahrung von offenen und verschlossenen **Depots.**
 Vermietung von **Schränkfächern.**

Stahlkammer

Beratung in allen Vermögensangelegenheiten. Auskünfte über die Lage
 auf allen Wirtschaftsgebieten.

Kassenstunden 8—12^{1/2}

Wein-Etiketten Alle Drucksachen
 liefert die Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“. liefert rasch und billig
die Druckerei der
„Rheingauer Weinztg.“

Seitz-Werke
 G. m. b. H.
Kreuznach.
 Kreuznacher Maschinenfabrik
 Filter- und Asbestwerke.

Destillier-Apparate
 für jeden Sonderzweck und bis
 zu den grössten Leistungen.
Ganze
Brennerei-Einrichtungen
Filter — Pumpen
Flaschenspülmaschinen.





Neu eröffnet!
WIESBADEN
 Gerichtsstr. 5, gegenüber dem Gerichtsgebäude.
Wein- und
Frühstücksstube
Friedrich Karl Bender.

Ausschank von Weinen eigener Kellerei.
la. Küche.
 Meinen Freunden und Gönnern zum Besuche
 bestens empfohlen.

Ovale 1/1 und 2/1 Stück-
Fässer
 preiswert abzugeben

Aug. Kunkel,
Mainz-Mombach, Neroberg-
strasse 8.

Zur Leitung von
Wein-Versteigerungen
 empfiehlt sich
J. Heinz, Auktionator u. Taxator
Rudesheim am Rhein
 Friedrichstraße 14
 Telefon Nr. 187.

 **Kellerei - Artikel**
Kellerei-Maschinen u. Geräte
 wie
 Pumpen, Filter, Schläuche, Korken, Kapseln,
 Flaschenpapier, Fasstalg, Fasskitt, Hausenblase,
 Gelatine, Spunden, Spundlappen, Fassbleche,
 Fass- und Flaschenbürsten etc.

empfehlen in bester Qualität
 zu billigsten Preisen

Nau & Bollenbach
 Spezialgeschäft für Kellerei-Artikel
 Rathausstr. 15 Bingen a. Rh. Fernspr. 508

